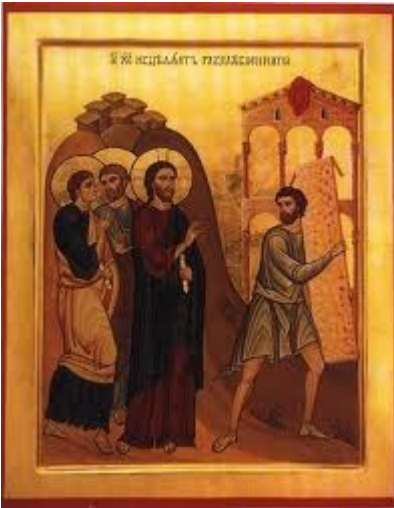


Kinderkatechese März 2012 – Die Heilung eines Gelähmten



Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und als man hörte, daß er im Haus sei, da versammelten sich sogleich viele, so daß kein Platz mehr war, auch nicht draußen bei der Tür; und er verkündigte ihnen das Wort. Und etliche kamen zu ihm und brachten einen Gelähmten, der von vier Leuten getragen wurde. Und da sie wegen der Menge nicht zu ihm herankommen konnten, deckten sie dort, wo er war, das Dach ab, und nachdem sie es aufgebrochen hatten, ließen sie die Liegematte herab, auf welcher der Gelähmte lag. Als aber Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Es saßen aber dort etliche von den Schriftgelehrten, die dachten in ihren Herzen: Was redet dieser solche Lästerung? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein? Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, daß sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Warum denkt ihr dies in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden vergeben! oder zu sagen: Steh auf und nimm deine Liegematte und geh umher? Damit ihr aber wißt, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben — sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf und nimm deine Liegematte und geh heim! Und er stand sogleich auf, nahm seine Liegematte und ging vor aller Augen hinaus, so daß sie alle erstaunten, Gott priesen und sprachen: So etwas haben wir noch nie gesehen!

Mk 2, 1-12

Die Sünde zerstört unser Leben:

Die Sünde ist die Ursache aller Übel: wegen der Sünden leiden wir Schmerzen, wegen der Sünden haben wir Aufruhr, wegen der Sünden Kriege, wegen der Sünden Krankheiten, und alle schwer zu heilenden Leiden zu erdulden. Wie deshalb die besten unter den Ärzten nicht bloß das äußere Übel erforschen, sondern den Grund der äußeren Erscheinungen aufsuchen, so spricht auch der Erlöser, um als Grund aller Übel bei den Menschen die Sünde darzutun, zu dem Gichtbrüchigen: „Siehe, du bist nun geheilt worden: sündige nicht mehr, damit dir nichts Schlimmeres widerfahre!“ Also ist die Sünde der Grund seiner früheren Krankheit, sie ist die Ursache der Strafe, sie ist auch die Ursache des Schmerzes, sie ist der Grund des Ganzen Unglücks.

Hl. Johannes Chrysostomus

Wir sollten Gott um Klugheit, Stärke, Enthaltbarkeit und Gerechtigkeit bitten:

Das Dach bedeutet also das Wirken eines erhabenen Geistes, das Höhenstreben der Seele, durch welches die Blöße und Schwäche des Leibes verdeckt wird. Deshalb scheint mir auch jener Gelähmte der von vier jungen Männern durch das Dach hinab

gelassen wurde ein Heiliger zu sein, weil er sich mit Hilfe der vier Tugenden, der **Klugheit**, der **Stärke**, der **Enthaltbarkeit** und der **Gerechtigkeit**, wie von erhabenem Beweggrund ausgehend, zu den Füßen Christi nieder warf; denn nichts ist erhabener als die Demut. Über alles erhaben kennt sie kein Streben über sich hinaus; denn niemand strebt nach dem, was, wie er sich sagen muss, unter ihm steht.

Hl. Ambrosius von Mailand

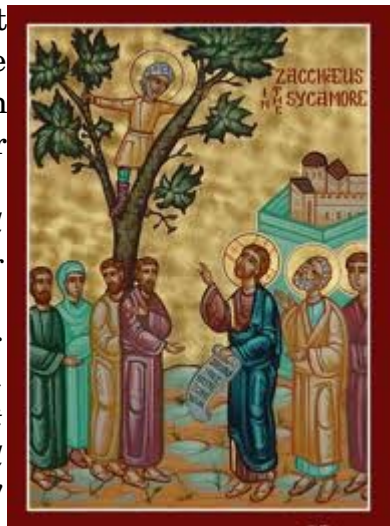
Gebet:

Lieber Vater im Himmel, im Namen deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, bitten wir dich, schenke uns Klugheit, Stärke, Enthaltbarkeit und Gerechtigkeit, damit wir heilig und gottgefällig leben können. Amen.

Der Apostel Zachäus: Wenn wir Gott um Verzeihung bitten, werden wir gerettet werden

Der Heilige Apostel Zachäus war Zöllner, bevor er Christ wurde. Die Zöllner waren unbeliebt beim Volk, weil sie betrogen und bestahlen und mit den Römern zusammenarbeiteten. Der Heilige Apostel Zachäus war Zöllner, bevor er Christ wurde:

Und er (Jesus Christus) ging hinein und zog durch Jericho. Und siehe, da war ein Mann, mit Namen Zachäus genannt, und der war ein Oberzöllner und war reich. Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt. Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sehe; denn er sollte dort durchkommen. Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben. Und er stieg eilends



herab und nahm ihn auf mit Freuden. Und als sie es sahen, murrten alle und sagten: Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen. Zachäus aber stand und sprach zum Herrn: Herr, siehe, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch lügenhafte Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Errettung geworden, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Zachäus folgte dem Herrn, und nach Pfingsten dem Hl. Apostel Petrus. Petrus erhob in zum Bischof von Kaisereia, in Palästina. Er diente dem Herrn treu und entschlief in Frieden. Das Leben des Zachäus ist ein Beispiel, was möglich ist durch die Buße und eine Warnung andere nicht zu richten: Oftmals sind Menschen, die äußerlich als Sünder erscheinen, innerlich tugendhafte Menschen. Die Menschenmenge sah einen kleinen, sündigen Zöllner. Christus aber sah einen treuen Apostel und Bischof für seine Kirche.

Das Fest des Hl. Apostels wird am 20. April gefeiert.